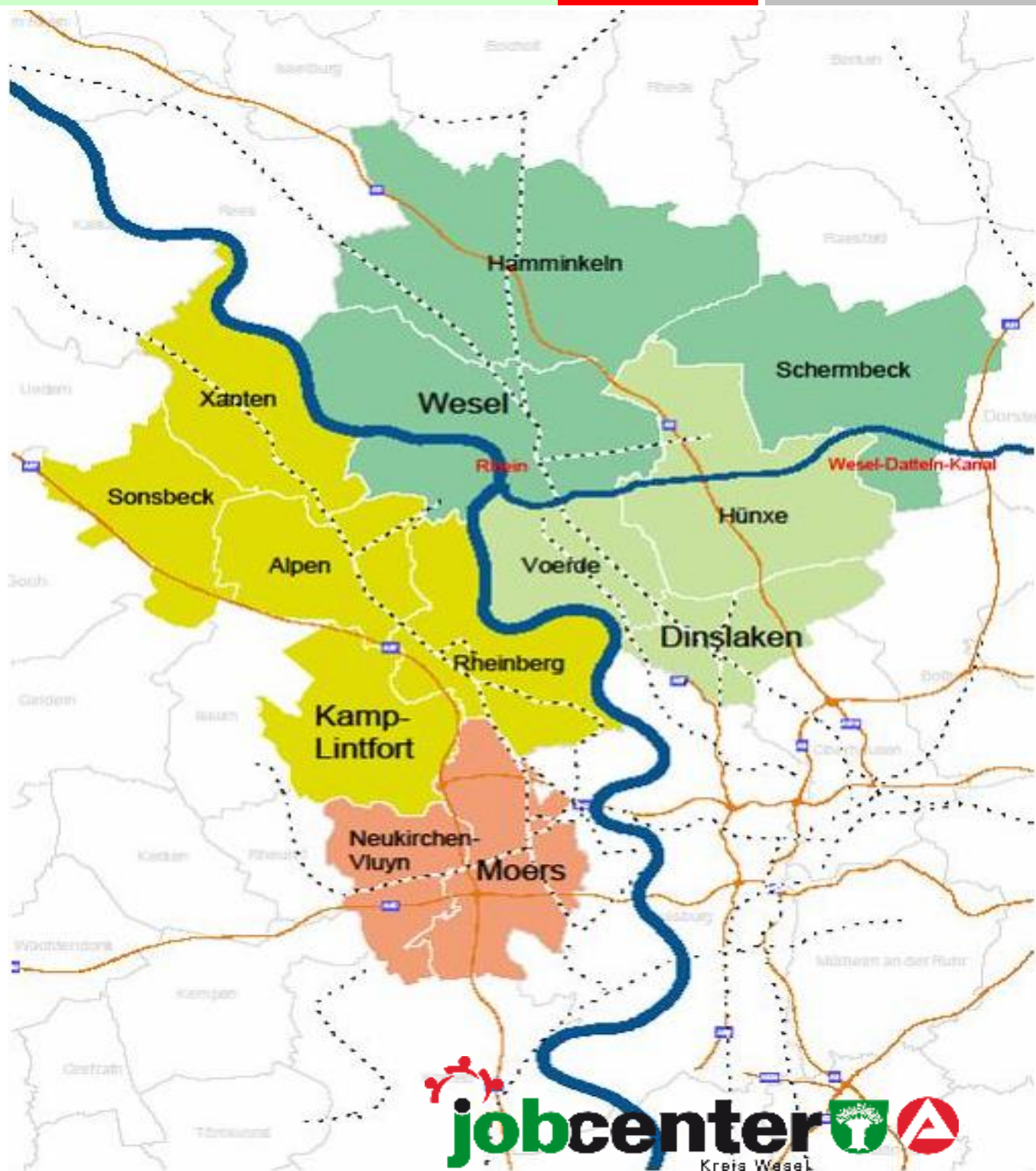


# Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Jan - Mrz 2024





## **Zusammenstellung und Herausgabe:**

### **Jobcenter Kreis Wesel**

Dienststelle Wesel  
Statistik  
Reeser Landstr. 61  
46483 Wesel

## **Bei Rückfragen wenden Sie sich an:**

Christina Bußkamp

### **Jobcenter Kreis Wesel**

Dienststelle Wesel  
Büro 444 a  
Reeser Landstr. 61  
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: [christina.busskamp2@jobcenter-ge.de](mailto:christina.busskamp2@jobcenter-ge.de)

**Quelle:** Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

### **© Statistik der Bundesagentur für Arbeit**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.



## Kernzahlen im Quartal Jan-Mrz<sup>1</sup>

### Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel stieg die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (März 2024) wurden vorläufig 17.293 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 0 (0,0 %) mehr als im Februar und 224 (1,3 %) mehr als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat ebenfalls zugenommen. Mit aktuell 32.893 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 134 (0,4 %) mehr als im Vorjahresmonat und 21 Personen (- 0,1 %) weniger als im Februar.

Tendenziell erhöhte sich auch die Anzahl der *Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 24.074 ELB, 16 (0,1 %) mehr und zum März 2023 378 (1,6 %) mehr.

Im entgegengesetzten Trend lag die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (NEF). Mit 8.819 NEF wurden hier 38 (- 0,4 %) weniger als im Vormonat gemeldet. Der Vorjahresvergleich fällt mit einem Rückgang um 244 Personen (- 2,7 %) ebenfalls positiv aus.

### Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro an allen ELB sowohl Vormonatsvergleich als auch im Vorjahresmonatsvergleich zugenommen. Mit einem Anteil in Höhe von 10,1 % im Dezember 2023 sind es 0,1 Prozentpunkte mehr als im Vormonat und 1,0 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat.

Aktuell (= Dezember 2023) üben 2.374 ELB eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro aus.

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



## vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

### Bedarfsgemeinschaften

Region	Mrz 24	Feb 24	Jan 24	Mrz 23***	Veränderung Mrz 24 zu Feb 24		Veränderung Mrz 24 zu Mrz 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	17.293	17.293	17.180	17.069	0	0,0	224	1,3
GSt Dinslaken**	4.454	4.454	4.425	4.421	0	0,0	33	0,7
GSt Kamp-Lintfort**	3.523	3.523	3.500	3.405	0	0,0	118	3,5
GSt Moers**	5.670	5.670	5.633	5.567	0	0,0	103	1,9
GSt Wesel**	3.646	3.646	3.622	3.676	0	0,0	-30	-0,8
Gemeinde Alpen**	245	245	244	226	0	0,0	19	8,5
Stadt Dinslaken**	2.791	2.791	2.773	2.827	0	0,0	-36	-1,3
Stadt Hamminkeln**	543	543	540	528	0	0,0	15	2,9
Gemeinde Hünxe**	307	307	305	265	0	0,0	42	16,0
Stadt Kamp-Lintfort**	1.784	1.784	1.772	1.780	0	0,0	4	0,2
Stadt Moers**	4.739	4.739	4.708	4.676	0	0,0	63	1,3
Stadt Neukirchen-Vluyn**	931	931	925	891	0	0,0	40	4,5
Stadt Rheinberg**	808	808	803	779	0	0,0	29	3,7
Gemeinde Schermbeck**	331	331	329	322	0	0,0	9	2,7
Gemeinde Sonsbeck**	220	220	218	194	0	0,0	26	13,3
Stadt Voerde**	1.355	1.355	1.347	1.329	0	0,0	26	2,0
Stadt Wesel**	2.772	2.772	2.754	2.826	0	0,0	-54	-1,9
Stadt Xanten**	466	466	463	426	0	0,0	40	9,4

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels





## vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

### Regelleistungsberechtigte

Region	Mrz 24	Feb 24	Jan 24	Mrz 23***	Veränderung Mrz 24 zu Feb 24		Veränderung Mrz 24 zu Mrz 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	32.893	32.914	32.750	32.759	-21	-0,1	134	0,4
GSt Dinslaken**	8.441	8.447	8.405	8.452	-5	-0,1	-11	-0,1
GSt Kamp-Lintfort**	6.504	6.509	6.476	6.418	-4	-0,1	86	1,3
GSt Moers**	11.239	11.246	11.190	11.100	-7	-0,1	139	1,3
GSt Wesel**	6.708	6.712	6.679	6.789	-4	-0,1	-81	-1,2
Gemeinde Alpen**	382	382	380	366	0	-0,1	16	4,3
Stadt Dinslaken**	5.357	5.360	5.333	5.438	-3	-0,1	-81	-1,5
Stadt Hamminkeln**	1.055	1.056	1.050	1.006	-1	-0,1	49	4,9
Gemeinde Hünxe**	570	571	568	499	0	-0,1	71	14,3
Stadt Kamp-Lintfort**	3.363	3.365	3.348	3.424	-2	-0,1	-61	-1,8
Stadt Moers**	9.546	9.552	9.505	9.457	-6	-0,1	89	0,9
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.693	1.694	1.685	1.643	-1	-0,1	50	3,0
Stadt Rheinberg**	1.486	1.487	1.479	1.439	-1	-0,1	47	3,3
Gemeinde Schermbeck**	559	559	557	536	0	-0,1	23	4,3
Gemeinde Sonsbeck**	386	386	384	347	0	-0,1	39	11,2
Stadt Voerde**	2.514	2.516	2.503	2.515	-2	-0,1	-1	0,0
Stadt Wesel**	5.094	5.097	5.072	5.247	-3	-0,1	-153	-2,9
Stadt Xanten**	888	889	884	842	-1	-0,1	46	5,5

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



## vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Mrz 24	Feb 24	Jan 24	Mrz 23***	Veränderung Mrz 24 zu Feb 24		Veränderung Mrz 24 zu Mrz 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	24.074	24.058	23.913	23.696	16	0,1	378	1,6
GSt Dinslaken**	6.146	6.141	6.104	6.073	4	0,1	73	1,2
GSt Kamp-Lintfort**	4.793	4.790	4.761	4.623	3	0,1	170	3,7
GSt Moers**	8.119	8.114	8.065	7.974	5	0,1	145	1,8
GSt Wesel**	5.016	5.013	4.982	5.026	3	0,1	-10	-0,2
Gemeinde Alpen**	309	309	307	286	0	0,1	23	8,1
Stadt Dinslaken**	3.869	3.866	3.843	3.888	3	0,1	-19	-0,5
Stadt Hamminkeln**	757	757	752	719	1	0,1	38	5,3
Gemeinde Hünxe**	431	430	428	361	0	0,1	70	19,3
Stadt Kamp-Lintfort**	2.444	2.443	2.428	2.453	2	0,1	-9	-0,4
Stadt Moers**	6.876	6.872	6.830	6.763	5	0,1	113	1,7
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.243	1.242	1.235	1.211	1	0,1	32	2,6
Stadt Rheinberg**	1.109	1.109	1.102	1.051	1	0,1	58	5,5
Gemeinde Schermbeck**	432	431	429	412	0	0,1	20	4,8
Gemeinde Sonsbeck**	289	289	287	251	0	0,1	38	15,1
Stadt Voerde**	1.846	1.845	1.834	1.824	1	0,1	22	1,2
Stadt Wesel**	3.827	3.824	3.801	3.895	3	0,1	-68	-1,7
Stadt Xanten**	642	641	638	582	0	0,1	60	10,3

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



## vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

### Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Mrz 24	Feb 24	Jan 24	Mrz 23***	Veränderung Mrz 24 zu Feb 24		Veränderung Mrz 24 zu Mrz 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	8.819	8.857	8.837	9.063	-38	-0,4	-244	-2,7
GSt Dinslaken**	2.296	2.306	2.300	2.379	-10	-0,4	-83	-3,5
GSt Kamp-Lintfort**	1.711	1.719	1.715	1.795	-7	-0,4	-84	-4,7
GSt Moers**	3.119	3.132	3.125	3.126	-13	-0,4	-7	-0,2
GSt Wesel**	1.693	1.700	1.697	1.763	-7	-0,4	-70	-4,0
Gemeinde Alpen**	73	73	73	80	0	-0,4	-7	-8,9
Stadt Dinslaken**	1.488	1.494	1.491	1.550	-6	-0,4	-62	-4,0
Stadt Hamminkeln**	298	299	298	287	-1	-0,4	11	3,7
Gemeinde Hünxe**	140	140	140	138	-1	-0,4	2	1,3
Stadt Kamp-Lintfort**	918	922	920	971	-4	-0,4	-53	-5,4
Stadt Moers**	2.669	2.681	2.675	2.694	-12	-0,4	-25	-0,9
Stadt Neukirchen-Vluyn**	450	452	451	432	-2	-0,4	18	4,1
Stadt Rheinberg**	377	378	377	388	-2	-0,4	-11	-2,9
Gemeinde Schermbeck**	128	128	128	124	-1	-0,4	4	2,9
Gemeinde Sonsbeck**	97	98	97	96	0	-0,4	1	1,3
Stadt Voerde**	668	671	670	691	-3	-0,4	-23	-3,3
Stadt Wesel**	1.268	1.273	1.270	1.352	-5	-0,4	-84	-6,2
Stadt Xanten**	246	247	247	260	-1	-0,4	-14	-5,4

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



## abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB`s) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro\*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Dez 23			Nov 23			Okt 23			Dez 22		
	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	23.590	2.374	10,1	23.589	2.353	10,0	23.722	2.426	10,2	22.838	2.071	9,1
GSt Dinslaken	6.022	613	10,2	6.030	621	10,3	6.076	637	10,5	5.835	538	9,2
GSt Kamp-Lintfort	4.697	443	9,4	4.660	427	9,2	4.716	454	9,6	4.408	398	9,0
GSt Moers	7.956	796	10,0	7.954	780	9,8	8.022	799	10,0	7.663	697	9,1
GSt Wesel	4.915	402	8,2	4.945	464	9,4	4.908	473	9,6	4.932	380	7,7
Gemeinde Alpen	303	33	10,9	309	30	9,7	328	35	10,7	267	18	6,7
Stadt Dinslaken	3.791	389	10,3	3.793	392	10,3	3.809	413	10,8	3.753	368	9,8
Stadt Hamminkeln	742	*	x	717	58	8,1	721	62	8,6	673	47	7,0
Gemeinde Hünxe	422	29	6,9	407	29	7,1	417	29	7,0	350	29	8,3
Stadt Kamp-Lintfort	2.395	236	9,9	2.386	235	9,8	2.406	242	10,1	2.371	219	9,2
Stadt Moers	6.738	700	10,4	6.738	686	10,2	6.797	702	10,3	6.469	597	9,2
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.218	96	7,9	1.216	94	7,7	1.225	97	7,9	1.194	100	8,4
Stadt Rheinberg	1.087	102	9,4	1.087	106	9,8	1.107	112	10,1	996	95	9,5
Gemeinde Schermbeck	423	*	x	426	*	x	411	*	x	410	*	x
Gemeinde Sonsbeck	283	*	x	270	*	x	269	*	x	230	*	x
Stadt Voerde	1.809	195	10,8	1.830	200	10,9	1.850	195	10,5	1.732	141	8,1
Stadt Wesel	3.750	402	10,7	3.802	406	10,7	3.776	411	10,9	3.849	333	8,7
Stadt Xanten	629	72	11,4	608	56	9,2	606	65	10,7	544	66	12,1

\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

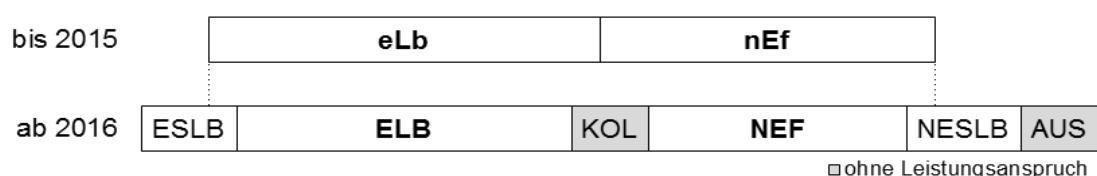
\*\*die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden



## Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

### Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

### Quantitative Veränderungen

Kreis Wesel, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	35.662
eLb	25.640
nEf	10.023

Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	36.590
RLB	34.220
ELB	25.366
NEF	8.854
SLB	282
AUS	907
KOL	1.182

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung\\_bisheriges\\_neues\\_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

## Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

### Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

**Personen in Bedarfsgemeinschaften** (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)				
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)		
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)			

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

## Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

### Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Seite 2/2

**Bedarfsgemeinschaften** (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsepisoden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>